

# Betreuung von Referendaren

## Beitrag von „katta“ vom 30. März 2011 15:30

Zitat

*Original von Flipper79*

Hallo Phoenix,

ich weiß nur wie es in NRW ist: Es gibt einerseits die normalen Ausbildungslehrer. Hierzu ist jeder L. verpflichtet (nebst Anfertigung eines Gutachtens, Stundennachbesprechungen etcpp). Vorteil? Naja man sollte sich an seine eigene Refzeit erinnern. Da wollte man auch möglichst viele L. kennenlernen. Naja wie man im Ref aber auch erfahren durfte, gibt es Kollegen, die die Refs eher abschrecken: "Sie können bei mir gerne hospitieren, aber nicht gerade jetzt, da ..." oder "Sie können bei mir gerne hospitieren, nur kenne ich nicht die modernen Unterrichtsmethoden / weiß nicht, was die Seminarausbilder sehen möchten". Wurde zwar z.T. nicht so wörtlich gesagt, aber dem Sinn nach passt es.

Dann gibt es noch die Ausbildungskoordinatoren (AKO), deren Betreuungsaufgaben weiter gehen als die der Ausbildungslehrer. Für AKO-Job kann man sich bei der SL bewerben (wenn einer gesucht wird.) Manchmal spricht die SL auch geeignete Kollegen an. Vorteil hier: Die Hoffnung auf A14. Da die BezReg mit A14 Stellen aber auch nicht um sich schmeißt, ist eine AKO-Tätigkeit noch kein Garant auf eine sofortige A14-Stelle. Aber eine solche Tätigkeit liest sich sicherlich gut in Beurteilungen von der SL.

LG

Das gilt m.W. nach für Gymnasien, an Grund- und anderen Sek I schulen hat man, glaube ich, einen Mentor, der für einen zuständig ist und den Referendar wohl auch primär im Unterricht hat, wenn ich das richtig verstanden habe. D.h. an einer Grundschule kann das etwas ganz anderes heißen als am Gymnasium. Aber da mögen sich die jeweiligen Experten besser zu Wort melden.